



Armin Saubs Bilder stehen wie bemalte Paravents frei im Raum.

## *Zeit und Raum im Farbentaumel*

„Corso“ lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis 15. Mai im Liebenweinturm Burghausen zu sehen ist. Mit ihr will der Münchner Maler Armin Saub die Gewohnheit der Menschen südlicher Länder in Szene setzen, allabendlich auf den Straßen und Plätzen zu flanieren. Bilder haben sich „von der Wand gelöst“ und beginnen, in unterschiedlichen Formen verleimt, zueinander in Beziehung zu treten. Gestische Malerei, nicht der Tradition, sondern dem Augenblick verpflichtet, läßt Fiktion und Wirklichkeit, Zeit und

Raum in einem Farbentaumel verschmelzen. Saub sucht den „Blick ins Innere“, will die Überlagerung menschlicher Gedanken und Eindrücke darstellen. Bei aller räumlichen Nähe zeigen sich Figuren im „inneren Wesen“ - durch die jede Sekunde veränderte Figuration - unendlich weit voneinander entfernt. Doch auf dem „Corso“ erzählt jedes Bild seine Geschichte. Die Ausstellung ist geöffnet: Mittwoch 14 bis 21, Freitag und Samstag 14 bis 18, Sonn- und Feiertagen 10 bis 12 sowie 14 bis 18 Uhr.